

Pordenone, Park San Carlo

Der Park San Carlo gehörte einst der Familie Galvani. Er wurde in den 1980er Jahren von der Stadt Pordenone zusammen mit einem Teil des benachbarten Parks San Valentino erworben.

Der Park San Carlo liegt um einen künstlichen See, der vom Wasser des nahegelegenen Vallona-Kanals gespeist wird.

Das erste Mal wird der kleine See von San Carlo, der auch als der See der Roje bekannt ist, im Jahr 1424 erwähnt, zum Zeitpunkt, als ein gewisser Stefano Marangon ein Sägewerk für Baumstämme in dieser Gegend besaß.

Ab 1492 ging das Gebiet in den Besitz einer venezianischen Familie, der Alberti, über, die einen Hammer bauten. Ein Hydrauliksystem zog den Nutzen aus der Antriebskraft des Wassers und konnte diesen Hammer bewegen, der in der Folge Metalle bearbeitete. Diese Technik war nur durch den See möglich.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts übernahm Valentino Galvani die Fabrik und verwandelte sie in einen Zweig seiner Keramikfabrik. Dazu nahm er einige Änderungen vor, unter anderem die Installation einer Wasserturbine, die für die Energieproduktion notwendig war, damit die Erdmaterialien gemischt werden konnten, aus denen sie die Keramik herstellten.

1888 wurde aus dem Hammer der Familie Galvani eine ganze elektrische Werkstatt mit fünf Mitarbeitern und zwei Wechselstromgeneratoren. Dies war das erste Kraftwerk in Pordenone und wurde bis 1969 betrieben.

Die Pflanzen, die im Park anzutreffen sind, stellen einen interessanten Kontrast zwischen der Vegetation von Trocken- und Feuchtgebieten dar. Das Wiesengrün wird durch Trauerweiden, Erlen, Buchen, Hainbuchen, Europäische Eiben und Stieleichen unterstrichen.

Verfasst von:

dott.ssa Martina Solerte und dott. Umberto Chalvien

Dezember 2018